

Pfarrblatt der

**HOHENEICH
PFARRE**

www.pfarrehoheneich.at

Ausgabe Jänner 2026



„...gemeinsam auf dem Weg“

*Eine besinnliche
Fastenzeit*

und



*ein frohes **Osterfest***





Pfarrer Mag. Andreas Sliwa

Liebe Pfarrgemeinde ...



Vikar Mag. Martin Talnagi



Liebe Brüder und Schwestern,

mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Heilung. - Und auch der Liebe und Buße.

Das Wort Buße kommt von Besserung, und die Welt braucht Besserung, braucht Heilung.

Denn schauen wir uns nur um: Kriege, Unrecht und Hass.

Etwas läuft nicht gut in dieser Welt, etwas lief schief. Und was schief ging und geht, ist die Auflehnung gegen das Gute, Schöne und Wahre: gegen Gott.

Wir wurden geschaffen für die Freundschaft mit Gott.

Unser Heil besteht in guter Beziehung mit dem Unendlichen, das wir so oft vernachlässigen, vergessen. Um uns und die Welt zu heilen, müssen wir also umkehren zu Gott. Das, was uns von ihm trennt – die Sünde, muss weg. Diese Umkehr erfordert Selbsterkenntnis und Selbstüberwindung.

Buße meint das Bekämpfen all der stolzen und kleinlichen und selbstgerechten Instinkte, die in uns rumoren.

Wenn wir uns fragen, warum uns Gott das Heil nicht ohne Umkehr, ohne Buße schenkt, dann fragen wir letztlich, warum er uns nicht zu sich zurückkehren lässt, ohne dass wir zu ihm zurückkehren.

Dass Buße notwendig ist, ist nicht die Folge der Strenge Gottes, der knauserig mit seiner Gnade wäre, sondern kommt aus der Natur der Liebe selbst, die nur frei empfangen und geschenkt werden kann.

Unser Heil besteht in der Freundschaft mit Gott und diese Freundschaft kann nicht einfach übergestülpt werden. Selbst der Allmächtige kann uns nicht zur Liebe zwingen.

Wahre Umkehr erfordert also ein radikales, freies und treues „JA“ zu Gott.

Und hier erklingt die frohe Botschaft:

Wir sind nicht auf uns allein gestellt – Gott kam uns zur Hilfe.

Er war sich nicht zu gut dafür, uns nachzulaufen in die selbst gewählte Verbannung aus dem Paradies. Er trug unsere Last mit uns, ging uns voran in Demut und Gehorsam, er schulterte auch unser Kreuz.

Wenn wir seine helfende Hand annehmen, ihm nachfolgen, uns von ihm belehren, stützen und nähren lassen, dann können auch wir die Umkehr schaffen: - durch das Kreuz hindurch zum ewigen Leben.

Eine gesegnete Fastenzeit wünscht Euch

Vikar Martin

Gedanken zur Fastenzeit

Man merkt wieder einmal wie schnell das Jahr vergeht. Es ist noch gar nicht so lange her, dass wir miteinander Weihnachten gefeiert und uns zur Altjahresandacht in der Pfarrkirche getroffen haben. Ehe man sich versieht, beginnt nun schon bald wieder die Fastenzeit und die großen Vorbereitungen auf das Osterfest.

Nach den weihnachtlichen Feiertagen kursieren in den Medien immer wieder verschiedene Trends wie »Veganuary« (= den ganzen Jänner vegan leben, also auf Fleisch, Fisch, Milch, und Milchprodukte zu verzichten) oder »Dry January/February« (= engl. ‚trocken‘; den ganzen Jänner und noch besser den ganzen Februar auf Alkohol zu verzichten).

Die Fastenzeit in der katholischen Kirche beginnt heuer am 18. März 2026. Am gleichen Tag beginnt auch der muslimische Fastenmonat Ramadan. Fastenzeiten und dazugehörige Bräuche gibt es in allen Religionsgemeinschaften, wenngleich sie auch unterschiedlich begangen und gefeiert werden. Auch Jesus hat gefastet (Mt 4,1-11). Im islamischen Ramadan isst man von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts. Dafür trifft man sich am Abend mit Freund:innen und der Familie zum gemeinsamen Fastenbrechen und zum Feiern. Dies kann man eher mit den Familienfeiern in der christlichen Weihnachtszeit vergleichen. Im Buddhismus und den Hindu-Religionen versucht man in den verschiedenen Fastenzeiten eine innere geistliche Reinigung zu erzielen.

Zugegeben Veganuary, Dry January oder Dry February ist vielleicht eine etwas übertriebene Einstellung und es geht in der katholischen Fastenzeit auch nicht um irgendwelche radikalen Fastenkuren, dennoch tut eine gewisse Reduktion nicht nur dem Körper, sondern auch der Seele gut.

Fasten reinigt somit Geist und Körper

Natürlich gehört zu einer Fastenzeit auch das reinigende Sakrament der Buße/Versöhnung, doch das eine schließt das andere ja nicht zwangsläufig aus.

Verzicht auf verschiedene Genussmittel hat den Vorteil, dass man diese danach umso bewusster genießt. Vielleicht schaffen wir es in der heurigen Fastenzeit 2026, in Gemeinschaft mit anderen religiösen Menschen, auch wenn sie nicht unseren eigenen Ansichten entsprechen, ganz bewusst auf bestimmte Konsumgüter wie Facebook, Instagram, Tik-Tok, Alkohol, Schokolade, Nikotin oder fettiges und ungesundes Essen zu verzichten.

In diesem Sinne eine schöne Fastenzeit 2026!

***Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider,
und kehrt um zum HERRN, eurem Gott!***

(Joel 2,13)



Kreuzweg

in der Wallfahrtskirche:

Jeden Samstag und
Karfreitag um 17:20 Uhr

In Nondorf:

Am Karfreitag um 17 Uhr in der
Kapelle-Großhausgemeinde

Versöhnung spüren

Gründonnerstag ab 20 Uhr
und
Karfreitag nach der Liturgie



FASTENAKTION 2026



IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

Danke für Ihre Spende!



Spendenkonto Empfänger:

Fastenaktion der Diözese St.Pölten

IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

bzw.

mittels aufgelegte Fasten-Würfel in der Kirche
und zu Ostern wieder zurückbringen.

Im Namen der Caritas bitten wir um eine
Spende.

-Herzlichen Dank-

Feier der Karwoche und Ostern



Palmsonntag

10:00 Palmweihe
anschl. Hl. Messe



Gründonnerstag

18:00 Wortgottesfeier



Karfreitag

17:20 !!! Kreuzweg

18:00 Liturgie



Karsamstag

07:30 Stille Anbetung am Hl. Grab

O s t e r n a c h t

18:00 Hl. Messe



Ostersonntag

09:30 Rosenkranz

10:00 Hl. Messe



Ostermontag

09:30 Rosenkranz

10:00 Hl. Messe

Rückblick

Erntedankfest 2025

Am 5. Oktober 2025 feierte die Pfarre Hoheneich ihr diesjähriges Erntedankfest. Zu Beginn der Feier wurde die Erntekrone am Marktplatz geweiht. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe Hoheneich. Die feierliche Hl. Messe wurde von Vikar Dr. Weissensteiner zelebriert und gemeinsam mit den Kindern der Volksschule Hoheneich liebevoll gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, besonders den Kindern und Frau Direktor Hermann von der Volksschule, sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Ehejubiläumsmesse am 9. November 2025



Wir gratulieren

zu 55 Jahren: Stark Gerda und Reinhard

zu 50 Jahren: Jenny Gertrude und Josef

zu 40 Jahren: Grüemeyer Maria und Christian

Rückblick

Familienweihnacht

Am 24. Dezember feierten wir in unserer vollbesetzten Wallfahrtskirche die traditionelle Familienweihnacht am Heiligen Abend.

Ein besonderer Höhepunkt war das liebevoll gestaltete Krippenspiel „Was haben sich der Esel und das Schaf gedacht?“, das von den Kindern unserer Pfarre aufgeführt wurde. In den Hauptrollen überzeugten Johannes Thor als Esel und Adele Steininger als Schaf, die das Geschehen rund um die Geburt Jesu auf berührende und kindgerechte Weise zum Leben erweckten.

Musikalisch wurde die Andacht von unserer Familiengruppe umrahmt, die mit ihren Liedern wesentlich zur feierlichen Atmosphäre beitrug. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen mitwirkenden Kindern, Ilse Steininger-Pöhn für die Vorbereitung des Krippenspiels, der Familiengruppe unter der Leitung von Susanne Waili für die musikalische Gestaltung sowie Herrn Helmut Forstner für die Leitung der Wortgottesfeier.



Sternsinger 2026

In der Pfarre Hoheneich/Nondorf waren auch heuer wieder die Sternsinger fleißig unterwegs. In Tansania kämpfen viele Familien täglich ums Überleben. Dürren, Armut und fehlende Bildungsmöglichkeiten treffen besonders die Kinder. Ihre Spende unterstützt nachhaltige Landwirtschaft, damit Felder wieder genügend Nahrung liefern, fördert Gemüsegärten und gesunde Mahlzeiten für eine bessere Entwicklung der Kinder.

Dank ihrer Unterstützung können Kinder gesund aufwachsen und ein Leben in Würde führen.

„Christus Mansionem Benedicat“ bedeutet „Christus segne dieses Haus“.

Auf unsere Türen geschrieben erinnert uns dieser Segensspruch jeden Tag daran, was wirklich wichtig ist: Der Wunsch nach Gesundheit, Frieden und Glück für alle, die mit uns unter einem Dach wohnen oder uns besuchen kommen. DANKE an alle Königinnen, Könige und Begleitpersonen.

DANKE auch an alle, die uns freundlich empfangen und gespendet haben.



Rückblick

Glückwünsche an Herrn Ransauer Karl

Im Rahmen der Heiligen Messe am
1. Jänner gratulierte Pfarrer Mag. Andreas Sliwa
Herrn Ransauer Karl herzlich zu seinem
80. Geburtstag und dankte ihm für sein lang-
jähriges, unermüdliches Engagement in der
Pfarre Hoheneich.

Auch der Pfarrgemeinderat schloss sich
den Glückwünschen an, überbracht von
Frau Petra Haider.



Aktuelles zum Pfarrverband

Beim 4. Vorbereitungstreffen am 19 Jänner 2026, zur Gründung eines Pfarrverbandes
für die Pfarren Hoheneich, Kirchberg am Walde, Süßenbach, Waldenstein und
Weißenalbern, wurde einheitlich der Termin für die Errichtungsfeier beschlossen.

Diese findet am

19. April 2026 um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche Waldenstein statt.

Den Festgottesdienst wird Herr Weihbischof Dr. Anton Leichtfried leiten.

Der gemeinsame Name des Pfarrverbandes soll nach Genehmigung durch die
zuständigen Stellen der Diözese wie folgt lauten:

„Auf dem Wege mit Maria im Waldviertel“

Bitte diesen Termin bereits vormerken ! (Weitere Informationen folgen)

Kanzleistunden:

Mittwoch: von 9:00 bis 11:30 Uhr

Tel.02852/52395

Die gesamte Gottesdienstordnung für Jänner 2026 bis März 2026 finden Sie unter

www.pfarrehoheneich.at

sowie in der Pfarrkirche aufliegend

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift und Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarramt Hoheneich, Marktplatz 93, 3945 Hoheneich;

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hoheneich

Druck: Berger Print GmbH, Stadtplatz 41, 3950 Gmünd